

Predigt vom 9. Dezember 2018

Thema: Bei Gott ist nichts unmöglich!
Predigtreihe: Himmelsboten

Text: Lukas 1, 26-38

1. Eine gnadenvolle Anrede (V.28-33)

Maria ist verwirrt. Was soll dieser Gruss? Eben hat sie der Engel Gabriel als „Begnadete“ angesprochen und ihr gesagt, sie solle sich freuen und Gott sei mit ihr! Beachten wir: Es ist nicht die Erscheinung, sondern es sind die Worte des Himmelsboten, die Maria erschrecken. Wundert uns das? Maria ist ein 14-jähriger Teenager und erlebt wohl zum ersten Mal, dass ihr der Himmel so nahe kommt. Trotz der Verblüffung aber kann sie weiter klare Gedanken fassen.

Nachdem der Engel sie sanft beruhigt hat, weiht er sie in Gottes Pläne ein. Was die Propheten schemenhaft und über Jahrhunderte hinweg offenbart bekommen haben, wird hier in wenigen Sätzen zusammengefasst (vgl. Jes 7,14; 9,6f; 2.Sam 7,12ff; Mch 4,7). Die Zeit ist reif für die Geburt des Gottessohns - und Maria spielt in Gottes Plänen eine entscheidende Rolle ...

2. Ein respektvoller Dialog (V.34-35)

In der griechischen Mythologie gibt es Geschichten, wo Götter über junge Frauen herfallen und mit ihnen Nachkommen zeugen. Was daraus geboren wird, ist halb Gott und halb Mensch.

In der Bibel herrscht ein völlig anderer Geist! Beim himmlischen Vater gibt es keine Nötigung oder gar Vergewaltigung. Gabriel geht äusserst respektvoll mit Maria um und versucht sie für Gottes Heilsplan zu gewinnen. Es kommt zu einem echten Dialog. Maria behält die Freiheit, ja oder nein zu sagen (vgl. V.38.45).

3. Ein machtvoller Gott (V.36-37)

Dass eine Jungfrau ein Kind zur Welt bringen soll, ist für uns aufgeklärte Menschen schwer zu fassen. Doch warum sollte es dem Schöpfer

von Himmel und Erde nicht möglich sein, die Naturgesetze für einen Moment ausser Kraft zu setzen und übernatürlich ins Weltgeschehen einzugreifen? Das überragende Wunder ist nicht die Jungfrauengeburt, sondern die Tatsache, dass Gott Mensch wird, um uns zu erlösen! Wie er das vollbringt, ist letztlich eine Nebenfrage.

Um den Glauben Marias zu stärken, weist Gabriel sie auf das Wunder der Schwangerschaft Elisabeths und damit auf die Tatsache hin, dass für Gott nichts unmöglich ist.

4. Eine glaubensvolle Antwort (V.38)

Es gibt Momente, wo wir einfach wissen: Jetzt hat Gott gesprochen! Wir vernehmen das leise Flüstern des Heiligen Geistes und spüren, dass nun unsere Antwort gefordert ist. Dabei bleiben wir frei, ja oder nein zu sagen, Gott zu gehorchen oder eigene Wege zu gehen.

Maria ist in so einer Situation. Gott möchte Mensch werden. Jesus soll durch sie in die Welt hinein geboren werden. Maria weiss, dass Gott zu ihr gesprochen hat, und ahnt gleichzeitig, dass sie dieser Gehorsamschritt einiges kosten wird. Wie wird sie reagieren? Der Himmel hält den Atem an und jubelt, als sie sagt: „Ich bin die Magd des Herrn; mir geschehe, wie du es gesagt hast“.

Anregungen zur persönlichen oder gemeinsamen Vertiefung:

- ➔ Erzählt euch am Familientisch oder in der Kleingruppe Beispiele, wie Gott zu euch gesprochen hat – vielleicht gerade in diesem Gottesdienst. Wie fühlt sich das an? Wie habt ihr reagiert?
- ➔ Der Engel Gabriel behandelt Maria überaus respektvoll. Was lernen wir daraus für unser Miteinander? Vgl. Phi 1,1-11.
- ➔ Wie stelle ich mir den Besuch eines Himmelsboten vor? Weitere Beispiele: 1.Mo 19; Dan 6,23; Sach 1,9; Hebr 13,2.
- ➔ Jesus ist durch Maria in diese Welt hinein geboren worden. In gewissem Sinn möchte er das auch durch uns. Wie tragen wir in dieser Adventszeit Jesus zu den Menschen?
- ➔ Stimmt es, dass für Gott nichts unmöglich ist? Wo wünsche ich mir Gottes übernatürliches Eingreifen?